

Jahresbericht 2025

In den neuen Seniorenbeirat wurden am 10. November 2024 folgende 15 Mitglieder gewählt: (nach Anzahl der Stimmen sortiert) Rita Schwahn, Katharina Drach, Michael Gerbich, Barbara Wirth, Alfred Probst, Manuela Schärf, Fritz Wolf, Manfred Weickel, Dr. Simplice Adjalian, Robert Geiser, Charly Wirthwein, Maria Märker, Jörg Haubold, Rüdiger Hildenbrand, und Norbert Weber.

In der konstituierenden Sitzung am 17. Dezember 2024, wurde ein Vorstand gewählt, bestehend aus der Vorsitzenden, Katharina Drach, drei Vertretern, Rita Schwahn, Fritz Wolf, Michael Gerbich und der Schriftführerin, Barbara Wirth.

Die nächsten Termine die anstehen, wurden nach der Wahl festgelegt. Die erste Vorstandssitzung fand am 06.01.2025, um 11.00 Uhr online statt und die erste Arbeitssitzung am 13.01.2025, um 15.00 Uhr im Rathaus. Der Termin für eine Klausurtagung war am 22.02.2025, von 9.00 bis 16.00 Uhr. Sie fand im Seniorenheim des Roten Kreuzes in der „Eulenburg“ statt.

Zur Klausurtagung waren alle Mitglieder vollzählig erschienen. Es folgte nach der Begrüßung eine Kennlernrunde. Danach wurden Vorschläge und Themen gesammelt, diskutiert und es wurden Arbeitsgruppen gebildet und Vertreter in die städtischen Ausschüsse eingeteilt.

Mitglieder der Arbeitsgruppen:

Sicherheit Enkeltrick	Mobilität	Zusammenarbeit Vororte	Öffentlichkeitsarbeit Digitalisierung	Internes Vorstand	Teilhabe	Netzwerke*
Herr Probst, Herr Dr. Adjalian, Herr Weber	Herr Gerbich, Herr Hildenbrand, Frau Wirth	Herr Geiser, Frau Märker, Frau Schärf, Frau Schwahn	Frau Drach, Herr Wolf, Herr Wirthwein Frau Schwahn	Frau Drach, Herr Wolf, Frau Schwahn, Herr Gerbich	Herr Gerbich, Herr Hildenbrand, Frau Wirth	Herr Wolf Katharina Drach

* Anmerkung: die Arbeitsgruppe Netzwerke wurde später erst gegründet

Vertreter in den Ausschüssen und Gremien

Überblick zu Ausschüssen und Gremien		
	Vertreter	Stellvertreter
Landesbeirat	Katharina Drach	Fritz Wolf Barbara Wirth
Sozialausschuss	Rüdiger Hildenbrand	Robert Geisser
Jugendhilfeausschuss	Barbara Wirth	Jörg Haubold
Steuerungskreis GemeindeschwesterPlus	Manuela Schärf	Michael Gerbich
Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft		
Arbeitskreis Gerontopsychiatrie	Rita Schwahn	Maria Märker
Regionale Pflegekonferenz	Rita Schwahn	Michael Gerbich

Es wurde festgelegt, dass ein Wechsel jederzeit möglich ist.

Sitzungen

Im ersten Jahr fanden fanden vier öffentliche Sitzungen und vier Arbeitssitzungen statt. Vor jeder Sitzung gab es im Vorfeld eine Vorstandssitzung, davon waren zwei online.

Die Protokolle der öffentlichen Sitzungen sind auf der Webseite einsehbar. Alle Protokolle der Sitzungen, können auf einer internen Seite eingesehen werden.

Zu einigen Sitzungen waren Gäste eingeladen. Herr Herder, (Sozialdezernent) beantwortete vorbereitete Fragen, Marcus Engelbrecht, (Klimaanpassungsmanager) und Herr Hassel (Klimaschutzmanager) sprachen über Hitzeschutz und Klimaschutzmaßnamen. Der Seniorensicherheitsbeauftragte Norbert Hierse hat in einem Vortag auf die Gefahren im Internet und auf „Schockanrufe“ hingewiesen. Frau Walther hat in der Sitzung am 20. Oktober die Situation der Pflege in Worms geschildert.

Öffentlichkeitsarbeit

Es wurde eine Webseite erstellt, die auf der Grundlage der Vorgänger aufgebaut ist. Die Adresse ist gleichgeblieben und die Themen der Vorgänger sind auf dieser Webseite im Archiv einsehbar. Außerdem wurde ein neuer Flyer erstellt, der die Mitglieder vorstellt und die Themenschwerpunkte aufzeigt. Der Flyer liegt an mehreren Stellen öffentlich aus und kann über die Webseite abgerufen werden. Auf der Facebookseite wurde ein Account eingerichtet, damit der Seniorenbeirat auf social media vertreten ist. Dort sind Aktionen und Bilder eingestellt. Geplant war ein Auftritt im OK Worms, der jedoch noch nicht zustande kam.

Sprechstunden

Die Sprechzeiten im Rathaus an jedem zweiten und vierten Mittwoch von 10:00 bis 12:00 Uhr wurden von den Vorgängern übernommen. Es bestand der Wunsch, diese auch auf die Vororte auszudehnen. Dafür wurde eine AG gegründet, die sich dafür mit den Ortsvorstehern abstimmen. Teilweise fanden Sprechstunden in einigen Vororten bereits statt.

Verbindung nach außen

Es waren Vertreter des Seniorenbeirates bei der Seniorenmesse in Mannheim und K`lautern, sowie beim Ehrenamtstag in Worms-Heppenheim vertreten. Dort konnten sie wertvolle Eindrücke sammeln, die für die weitere Aktionen die geplant werden, hilfreich sind. Es wurden Vertreter zur Jahresversammlung des Landesseniorenbeirates und zum Pflegetag nach Mainz geschickt, um den Beirat entsprechend zu vertreten und informieren.

Der Seniorenbeirat fordert die flächendeckende Einführung der Regelgeschwindigkeit von 30 km/h im Stadtgebiet und den Vororten. Dies soll es Seniorinnen und Senioren ermöglichen, sicherer am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h wird als wesentlicher Bestandteil eines umfassenden Mobilitätskonzepts betrachtet, da sie die Verkehrssicherheit erhöht und die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum steigert. Es werden Kontakte zu anderen Seniorenvertretungen in verschiedenen Städten angestrebt um sich zu informieren ob es dort Erfolge in dieser Richtung gibt. Deshalb wurde eine AG Netzwerke gegründet. Diese AG war in diesem Jahr noch nicht tätig.

Themen und Projekte

Es wurden mehrere Projekte ins Leben gerufen, die durchweg positiv angenommen wurden. Besonders hervorzuheben ist der **Rollator-Spaziergang**, im Wäldchen und der **Plauder-Spaziergang** im Karl-Bittel-Park die sehr gut ankamen und mehrfach wiederholt wurden. Auch im nächsten Jahr werden diese Spaziergänge stattfinden.

In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Worms, der Fachstelle für Senioren und des Seniorenbeirates wurde das Projekt mit dem Motto „**Miteinander statt nebeneinander**“ gestartet, das den Dialog zwischen den Generationen fördert. An den „**Miteinander-montagen**“ von 10:30 bis 12:00 Uhr finden verschiedene gemeinsame Veranstaltungen statt.

Dabei werden wechselnde Schwerpunkte gesetzt und anschließend wird gemeinsam in der Mensa zu Mittag gegessen. Im November, stand der „Miteinander-Montag“ unter dem Zeichen der Stricknadel. Eine Aktion „Stricken für den guten Zweck“. Dabei werden zwei Dinge miteinander verbunden: Das Stricken in netter Runde – und der gute Zweck für das Projekt „Wünschewagen Rheinland-Pfalz“. Die Aktion wurde von den Gemeindeschwestern plus, der städtischen Fachstelle für Senioren und Inklusion begleitet.

Aus dieser Aktion hat sich eine Gruppe strickfreudiger Frauen gebildet, die ab Dezember jeden Mittwoch vormittag in der FH stricken.

Die Veranstaltung „**digital miteinander**“ findet besonders guten Anklang. Dabei helfen Studierende und Digitalbotschafter den Senioren zu Fragen mit dem Smartphone, Tablet und Laptop. Studierende sind jeden Montag bereit nebenbei bei andren Veranstaltungen auch digitale Fragen zu beantworten.

Weitere Projekte, wie **Mitfahrbänke** in Heppenheim, Offstein und Horchheim und mögliche Standorte dafür, sowie für Plauderbänke sind in Arbeit aber noch nicht abgeschlossen.

Das geplante Projekt „**Bürgerbus**“ kommt wegen zu hohem Aufwand und zu hoher Kosten und Personalproblemen nicht zustande

Im Mehrgenerationenhaus des AWO wurde eine „**Kümmerer AG**“ gegründet, die Bewohner unterstützt, die keine Angehörigen haben und Hilfe bei Besorgungen benötigen. Diese AG trifft sich 14-tägig im Seniorenheim.

Zwei Vertreter des Seniorenbeirates wurden zu Sicherheitsberatern ausgebildet und stehen ab nächstem Jahr den Wormser Bürgern bei Fragen zur Sicherheit hilfreich zur Seite.

Ein Mitglied des Seniorenbeirates hat wertvolle Ausflugstipps gesammelt und daraus wurde eine Broschüre erstellt, die allen in gedruckter Form und digital zur Verfügung steht. Sie wird kostenlos bei Veranstaltungen verteilt.

Der Seniorenbeirat hat auf dem Wormser Weihnachtsmarkt eine Wechselbude für zwei Tage besetzt. Dort konnten sich Bürger über den Seniorenbeirat informieren. Es wurde der Flyer mit Themen und Informationen des Seniorenbeirates verteilt, sowie Infoblätter für Senioren, Werbegeschenke unter anderem eine Notfallbox. Die Handhabung und die Vorteile der Notfallbox und die Notwendigkeit, wurde dabei ausführlich erklärt. Die Broschüre mit Ausflugstipps die der Seniorenbeirat erstellt hat, wurde ebenfalls kostenlos verteilt

Aussicht auf das nächste Jahr

Die Klausurtagung für 2026 findet am Samstag, 31. Januar, wieder in der „Eulenburg“ statt. Zu der ersten öffentlichen Sitzung am 22. Februar soll der neue Leiter des Integrationsbetriebes Friedhof, Herr Schlarb eingeladen werden um über Änderungen im Bestattungsgesetz zu informieren. Der Beirat wird ihm vorschlagen, auf dem Hauptfriedhof eine Urnenwand einzurichten.

Eine weitere Idee befindet sich in Planung: In Worms gibt es bereits ein Hitzetelefon, bei dem Ehrenamtliche an Hitzetagen alleinstehende ältere Menschen anrufen, um sich nach ihrem Befinden zu erkundigen und sie an ausreichendes Trinken zu erinnern. Dieses Angebot könnte auch an Tagen ohne Hitze ausgeweitet werden, um Vereinsamung vorzubeugen. Es könnte dann als Plaudertelefon bezeichnet werden, um einsame Menschen regelmäßig nach ihrem Befinden zu fragen.

Der Seniorenbeirat bedankt sich bei allen Mitarbeitern des Seniorenbüros, besonders bei Frau Steffens und Frau Knierim für ihre Unterstützung.